

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 28

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

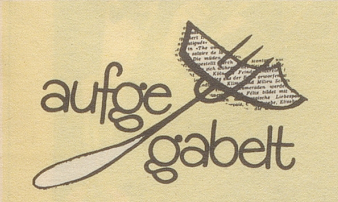
**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dies und das

*Dies* gelesen: «Nichts gegen die Reklame. Aber erreicht sie, mit Zurückhaltung und Fingerspitzengefühl betrieben, beim denkenden Publikum auf die Dauer nicht doch die nachhaltigere Wirkung?»

Und *das* gedacht: Nichts gegen das «denkende Publikum». Aber auf die Dauer ...? Kobold



Je nachdem, ob man sich über einen eigensinnigen, keinen Befehlen gehorchenden Hund amüsiert oder ärgert – was eine Frage des Temperaments und der Einstellung zum Hunde ist – entgleisen unsere Gesichtszüge in Lach- oder Kummerfalten. Zürcher Woche

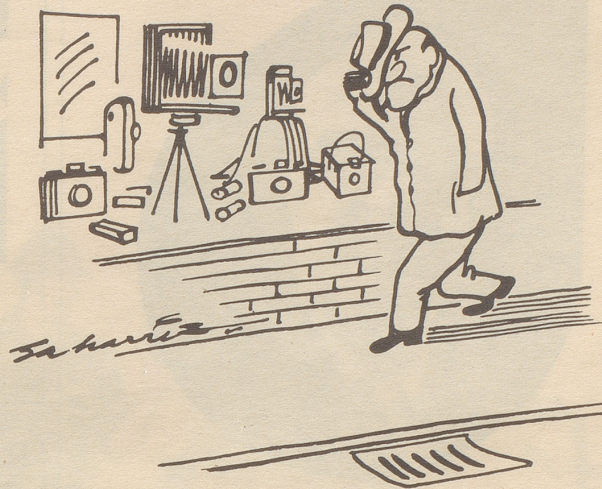
## Verwandlung

Wir waren im Militärdienst wochenlang Kameraden gewesen – ohne jeglichen Standesunterschied.

Fünf Minuten nach der Entlassung saßen die einen zur Heimfahrt in ihrem Auto, die anderen ächzten mit dem Sack an ihnen vorbei, zum

Bahnhof. Die Kameradschaft ging, das Licht des neu aufgegangenen Geldsackes glänzte wieder und warf seine häßlichen Schatten. Bob

## CAMERAS



## Uncle Sam lächelt

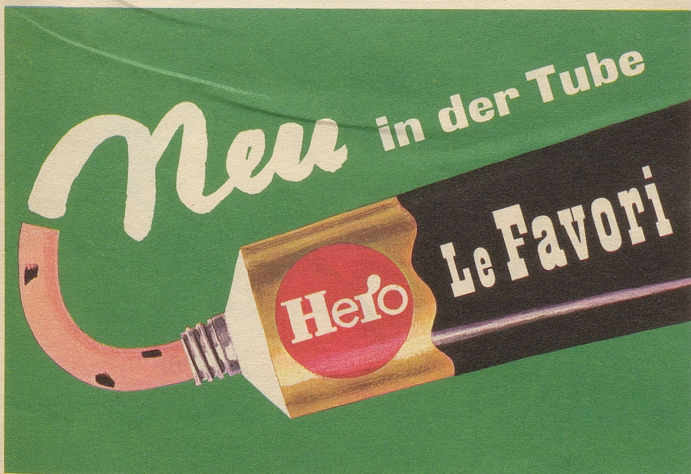
Norman Krasna, einer der wohlhabendsten amerikanischen Schriftsteller, tadelte einen Freund wegen seiner leichtsinnigen und kostspieligen Lebensführung. Er sagte: «Ich habe immer sparsam gelebt. Bevor ich nicht 90 000 Dollar auf der Bank hatte, leistete ich mir nicht einmal eine Haushalthilfe.» – Der Freund fragte: «Warum hast du nicht gewartet, bis du 100 000 hattest?» – Krasna zuckte die Schultern: «Das war auch ursprünglich mein Plan. «Aber dann wurde ich müde ...»

Eine neue Uebergewichtswelle bedroht die Frauen: die Zuschauerinnen beim Fernsehen essen unbedenklich Schokolade und Pralinés, weil sie der Meinung sind, was im Dunkeln und unbemerkt vor sich gehe, davon könne man auch nicht zunehmen. TR

## An einen Phrasendrescher

Die Phrase ist, nach Karl Kraus, das gestärkte Vorhemd vor einer Normalgesinnung, die nie gewechselt wird. -r-

# Le Favori



Le FAVORI Mousse-Sandwich truffée, zum Mitnehmen in der praktischen Tube, für Touren und Picnic

Fr. 1.25



*der gute\* Favori, jetzt auch in der Tube\* von Hero!*

Hero Fleischwaren Lenzburg

## Nicht reden, - probieren!

Ein Versuch beweist auch Ihnen: Jetzt gibt es ein alkoholfreies und doch wunderbar schäumendes rassiges Bier, MALTI-BIER.



Halt' Di an Malti

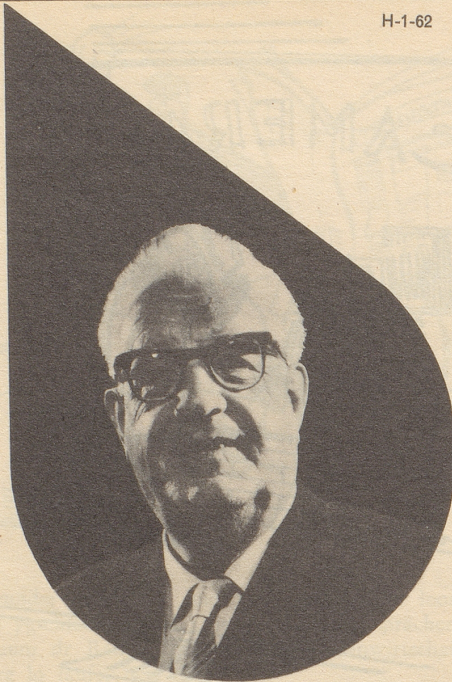
Alleinhersteller: Gesellschaft für OVA-Produkte, MALTI-Brauerei, Affoltern am Albis  
Telephon Nr. 051 / 99 60 33



weil ich regelmässig  
**Zellers Herz-  
und Nerventropfen**  
nehme

«Daß man mir sagt, ich sei jetzt nicht mehr so nervös und sehe viel ruhiger und entspannt aus, ist keine Ueberraschung für mich. Und wissen Sie warum? Weil ich **regelmäßig Zellers Herz- und Nerventropfen** nehme! Denn seit ich damit eine Kur begann, habe ich keine Mühe mehr mit dem Einschlafen. Vorbei ist's mit meiner sensiblen Erregbarkeit und nervösen Atemnot; mein Herz schlägt wieder ruhig, und die beklemmenden Angstgefühle kenne ich nicht mehr. Dabei sind Zellers Herz- und Nerventropfen so angenehm zu nehmen und von wohltuendem Einfluß auf das Allgemeinbefinden, denn die wertvollen Eigenschaften der in ihnen enthaltenen Heilpflanzen verursachen keine unerwünschten Begleiterscheinungen.»

Wie wäre es mit einem Versuch oder besser gleich mit einer richtigen Kur? Auch Sie werden freudig überrascht sein, denn:



**Zellers Herz- und Nerventropfen**

*bringen Ihnen die  
Ruhe ins Haus*



(wie Zellerbalsam ein Produkt von Zeller, Romanshorn)

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

flüssig: Fl. à Fr. 4.20 und 7.60,

Kurpackung Fr. 25.—

Dragées (bequem mitzunehmen):

Dose Fr. 3.60

Kurpackung Fr. 18.—

**HOTEL  
STEINBOCK  
CHUR**

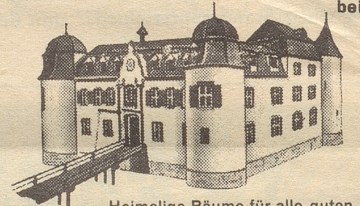


Das Boulevard-Restaurant in Chur

**Rössli-Rädl** vor züglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

**Weiherschloss Bottmingen**

bei Basel



Heimelige Räume für alle guten Anlässe  
Erstklassige Küche und Keller  
Der Schloßwirt Herzog-Linder  
Telefon (061) 54 11 31

**lockere  
Zähne**

Fr. 3.50 / 6.50  
12.—

werden gefestigt  
durch tägliche  
Pflege mit

**Menthasal-Tropfen**

Verhindern auch das  
Bluten von empfind-  
lichem Zahnfleisch.

In Apotheken oder

**Rennweg-  
Apotheke,**  
Zürich 1 Tel. 27 53 30



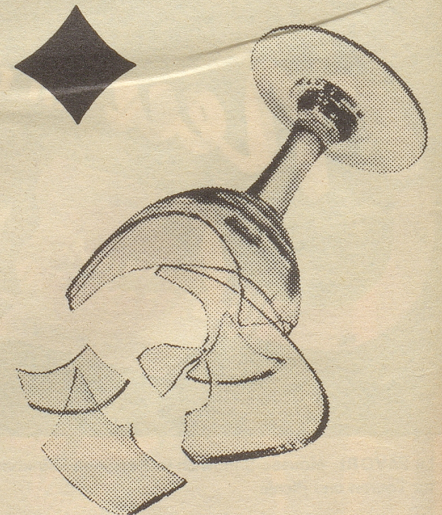
**HEIDEN 800m ü. M.  
HOTEL KRONE 400 m ü. d. Bodensee**

besteingerichtetes, heimeliges Haus mit gepflegter Küche, Zimmer mit Privatbad und WC — Gartenanlagen, Restaurant  
Tel. (071) 9 11 27. H. Kühne (im Winter Hotel Eden, Arosa)



Eine Fahrt mit der  
**Sântis-Schwebelbahn**  
ist immer ein herrliches Erlebnis

**SB BÜFFET**  
**ST. GALLEN**  
H. KAISER-SCHULLER



«Scherben bringen Glück,  
Herr Ritter! Ein Glück zumin-  
dest, dass Sie Ihren Jsotta  
schon ausgetrunken hatten!»